

# Venusberg



Amtshauptmannschaft: Marienberg. — Amtsgerichtsbezirk: Wolkenstein.  
Finanzamtsbezirk: Marienberg. — Gendarmeriebezirk: Drebach.  
Post: Venusberg (Sa.).

Nächstegelegene Bahnstation: Scharfenstein der Linie Chemnitz—Annaberg  
—Weipert und eigener Haltepunkt der Linie Wilischthal—Thum.  
Haltestelle der Staatlichen Kraftwagenlinien Scharfenstein—Drebach—  
Ehrenfriedersdorf, Ehrenfriedersdorf—Herold—Gelenau, Wolkenstein—  
Drebach—Chemnitz und Heinzebank—Venusberg.

Zur Parochie Drebach gehört.

390—533 m über NN. — Einwohnerzahl: 1544.

Telephonanschluß: Amt Thum, Wolkenstein und Zschopau.

Venusberg im Erzgeb. ist ein Industrieort mit den im Wilischtales gelegenen Ortsteilen Spinnerei I, II, III (weltbekannte Schüller'sche Baumwollspinnerei und Zwirnereien), ferner Wilisch, sowie Kalt- und Sägewerk. 1544 Einwohner haben hier ihren Wohnsitz.

Teils auf einer Anhöhe, teils zwischen zwei Bergköpfen eingebettet, liegt der Hauptteil des Ortes an der Straße von Gelenau nach Scharfenstein westlich des Zschopau- und östlich des Wilischtales und bietet den Anblick eines freundlichen Erzgebirgsdörfchens mit seinen einfachen, aber schmucken Häuschen. Besonders idyllisch liegen die waldumhüllten Ortsteile im Wilischtales. Die Überreste des Humpoldschachtes deuten auf den früher hier betriebenen Kaltbergbau hin.

Über die ersten Ansiedlungen im heutigen Venusberg ist leider etwas Genaueres nicht bekannt. Es ist anzunehmen, daß der Ort, früher Fenzberg, Fenichsberg, Venusberg und Fenichsberg geschrieben, etwa im 13. bis 14. Jahrhundert entstanden ist. Das Siegelbild der Gemeinde zeigt darum auch eine Fenichspflanze. Aus den vorhandenen Urkunden ist ersichtlich, daß der Ort Herrensitz verschiedener Geschlechter gewesen ist und bis 1825 außer dem heute noch vorhandenen Rittergute ein altes, aber weniger anscheinliches Schloß mit einem Teich und schönen Stallungen besaß.

Venusberg besitzt auf Drebacher Flur einen zweimaligen sogenannten Venusberger Anteil, wie ja auch in Drebach der Thumer Anteil besteht. Für diesen Anteil, der die Kirche, Pfarre und Schule nebst 6 Häusern umfaßte, gab es ehemals ein Erb- und Schenkgericht, im Volksmund als „Lämmergericht“ (d. i. das jetzige Wenkelgut in Drebach) bekannt. Ferner besaß Venusberg 7 weitere Bauerngüter, die mit Herold grenzen. Dosi gibt in seinem Schriftchen 1908 den zweimal Venusberger Anteil mit den Nummern 14—21 und 107—116 an. Alle 4 Wochen, ausnahmsweise aller 2 Wochen, wurde unter Leitung des Gerichtsdirektors in Gemeinschaft von Richtern und Schöppen Gerichtstag abgehalten und alle einschlägigen Sachen erledigt und Recht gesprochen.

Nach der Revolution 1918 wurde der bis dahin selbständige Gutsbezirk Rittergut Venusberg mit der Gemeinde verschmolzen.

Wie bei den Nachbargemeinden, so auch in Venusberg, waren die Erwerbszweige der Bewohner in den frühesten Zeiten hauptsächlich die Feld-

wirtschaft und die Viehzucht, aber auch Bergbau wurde in ergiebiger Weise betrieben. Später hielt auch das Handwerk und der Handel seinen Einzug, insbesondere dehnte sich der Spangenhandel, der für Venusberg in schwarzen und weißen Spangen einen besonderen Industriezweig bot, mehr und mehr aus. Den dazu benötigten feinen Flachs erbaute man im Orte und in den benachbarten Dörfern. Die Venusberger Spangenindustrie ist mit Wegzug der in diesem Erwerbszweige tätig gewesenen Familien eingegangen. Außer Kaltarbeiter gab es auch schon Bauhandwerker. In der 1617 gegründeten Drebacher Maurerinnung, die kurf. Privileg erhielt, sind in Venusberg 1827 gezählt: 9 Meister mit 100 Gesellen. Auch das Brauereigewerbe wurde vom 16. Jahrhundert ab bis 1914 im hiesigen Rittergute betrieben. Von ganz besonderer wirtschaftlicher Bedeutung für unseren Ort war die Einführung der Textilindustrie im 18. Jahrhundert, die vielen Einwohnern lohnende und ausreichende Erwerbsmöglichkeiten brachte. Neben Spinnerei und Strumpfwirke entwickelten sich aber auch alle sonstigen einheimischen Gewerbebetriebe mit ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung. Die Gründung der Gemeindegirofalle bedeutet für viele Kreisfleder eine Einrichtung, die als Volksbank zur Hebung der Wirtschaft viel beigetragen hat.

Venusberg liegt an der Reichsbahnlinie Thum—Wilischthal und hat im Ortsteil Spinnerei II einen Haltepunkt. Weitere Verkehrsverbindungen sind vorhanden durch Nutzung des Bahnhofs Scharfenstein an der Reichsbahnlinie Chemnitz—Annaberg—Weipert und die staatlichen Kraftwagenlinien.

Venusberg besitzt eine 5klassige Volksschule. Die Schüler der Ortsteile Spinnerei II und III besuchen die Volksschule in Herold, während eine Anzahl Schüler auch die Verbandsrealsschule in Thum besuchen. Mit elektrischer Energie wird die Gemeinde durch die Kraftwerke Westsachsen versorgt. Elektrische Ortsteilbeleuchtung ist bereits seit vielen Jahren vorhanden. Der Dorfbach ist durch dauerhafte Ufermauern reguliert und mit zweimaligen Wasserentnahmestellen für den Feuerschutz versehen. Besondere Beachtung wird die Gemeindeverwaltung in Zukunft dem Wohnungsbau schenken, um die fühlbare Not zu lindern. Vieles anderes muß noch geschehen, um die weitere Entwicklung des Ortes zu fördern.

Möge auch in Zukunft der Gemeinde die strahlende Sonne des Glücks scheinen und eine friedliche Zukunft beschieden sein.

#### Gemeinderat:

Bürgermeister: Max Schmidt, Nr. 17 B, T Thum 392 u. Wolkenstein 20 und Thum 392. Stellvertret.: Wilhelm Breitsfeld, Nr. 28 C, T Thum 57.

Gemeindeältester: Wilhelm Breitsfeld, Nr. 28 D, T Thum 57.

#### Gemeindeverwaltung:

Mathaus: Nr. 17 B, T Thum 392 u. Wolkenstein 20. Standesamt: Venusberg. Standesbeamte: 1. Vorgr. Mr. Max Schmidt; 2. Pol.-Hauptwachtmeister Emil Lindner; 3. Gemeindeschaff. Arno Richter.

Gemeinde-Spar- und Girofalle: Nr. 17 B, T Thum 392 u. Wolkenstein 20, Gemeindeverbands-Girofalle, Postcheckkonto: Lsg 40261 u. Dresden 7652.

#### Gemeindeverordneten-Kollegium:

Vorsteher: Begr. Mr. Max Schmidt, Nr. 17 B, T Wolkenstein 20. Stellvertreter: Wilhelm Breitsfeld, Feuerw., Nr. 28 C, T Thum 57.

#### Gemeindeverordnete:

Max Breitsfeld, Maur., Nr. 49 B. Ewald Mende, Schulrat, Nr. 18 C. Richard Haase, Maur., Nr. 92.

Walter Meier, Feuerw., Nr. 18 C.

Max Sieber, Wirtschaftsbes., Nr. 83.

Kurt Schüller, Spinnereidirekt., Sp. II, Nr. 108, T Thum 21.

Franz Sparmann, Feuerw., Nr. 28 B.

Max Berger, Maur., Nr. 49 C.

Paul Uhlemann, Feuerw., Sp. II, Nr. 103 C.

Ortsrichter: Ernst Neumann, Nr. 68.

Friedensrichter: Adolf Hofmann, Nr. 68.

Ärzte: Dr. Erich Nohl in Drebach (Schul- u. Fürsorgearzt); Reg.-Med.-Rat Dr. Schneider, Marienberg, T 125 (Bezirksarzt), außerdem Ärzte in Gelenau, Scharfenstein und Thum.



**Eiserne Schemel, Werkzeugtische u. -Schränke, Transportkisten, Härtekisten**

Robert Wagner, Eisenwarenfabrik, Chemnitz 7

